



Zuletzt aktualisiert: **22.04.2010 um 23:31 Uhr** ([1 Kommentar](#))

## S 36 könnte nicht gebaut werden

Österreichische Straßenprojekte werden evaluiert, so auch die S 36. Bis zum Ende der Überprüfung werden keine Bagger auffahren.

Derzeit werden alle Autobahn- und Schnellstraßenprojekte in Österreich evaluiert. Auch die geplante S 36 zwischen Judenburg und Scheifling überprüft das Verkehrsministerium, dies wird einige Monate dauern. Der für Mitte des Jahres anberaumte Baustart verschiebt sich somit wohl noch einmal nach hinten, denn es werden keine Bagger auffahren, wenn noch nicht einmal feststeht, ob das Projekt überhaupt umgesetzt werden soll.

Matthias Göschke, Anwalt der Bürgerinitiativen, sieht in dieser Phase eine große Möglichkeit für die Region: "Es liegt jetzt an den Bürgermeistern und Bürgern. Sie müssen nun lokale Lösungen finden und fordern", so der Wiener Anwalt. Er glaubt daran, dass das Verkehrsministerium Gelder für Unterflurtrassen oder Umfahrungen springen lassen könnte: "Die Chancen dafür waren noch nie so gut wie heute." Eines ist für Göschke ohnehin gewiss: Eine S 36 ohne S 37 ist sinnlos. "Es würde sich um eine Luxussackgasse handeln", so der Anwalt, würde der Bau doch 600.000 Euro kosten und auch das Lkw-Fahrverbot über den Perchauer Sattel bringt er ins Spiel.

Die Errichtung der S 37 von Scheifling bis Klagenfurt wurde wie berichtet vorläufig auf Eis gelegt, vieles deutet aber auf ein endgültiges Projekt-Aus hin.

Ohne S 37 würde sich der Lkw-Verkehr im Raum Judenburg aber nicht erhöhen, die Einnahmen aus einer Lkw-Maut würden also eher mager ausfallen. Göschke rechnete aus, dass eine S 36 ohne S 37 ein jährliches Defizit von 40 Millionen Euro verursachen würde.

Auch die Verkehrszahlen würden nicht für den Bau der Straße sprechen: Die Asfinag rechnet mit 22.400 Fahrzeugen im Jahr 2020, die täglich zwischen St. Peter und St. Georgen ob Judenburg verkehren. Nach Berechnungen des Landes sind derzeit aber nur 11.600 Fahrzeuge unterwegs. "Davon werden maximal 70 Prozent, also rund 8100 Fahrzeuge, auf die Schnellstraße verlagert", so Göschke. Mit einem großartigen Verkehrswachstum ist nicht zu rechnen: Die 600 Millionen teure Straße werde also für nicht einmal 9000 Fahrzeuge täglich errichtet.

## Entscheidung im Herbst

Was für die Straßenprojekte im Murtal gilt, gilt übrigens für alle anderen Neubauvorhaben der Asfinag. Wer dieser Tage nach einem konkreten Baubeginn fragt, erhält die immer gleiche Antwort: "Es werden alle Projekte evaluiert, eine Entscheidung fällt im Herbst." Daher könne derzeit niemand sagen, wann - und ob überhaupt - mit einem Baubeginn zu rechnen sei. In der Steiermark ist davon neben der S 36 die S 7, die Fürstenfelder Schnellstraße, betroffen. Hintergrund ist ein massiver Einnahmehausfall bei der Autobahnmaut.

**MICHAELA FRÖHLICH, HANNES GAISCH**

## Google-Anzeigen

- [GC Kreischberg bis -50%](#)

### Info's auf erster Hand:



Die Vorteilswelt von unserem Autoleasing. Günstiger bei Leasingrate, Tanken, Versicherung uvm.!

### Top-Jobs & Headhunter



Experteer.at – Über 6.000 Headhunter suchen Sie. Jetzt anmelden & Stellen ab 60.000 € finden.

